

Korvettenkapitän

Ernst Bauer

geb. 03.01.1914 Fürth / Bayern
gest. 12.03.1988 Westerland / Sylt



Kriegsmarine

Chef der 26. U-Flottille

Ritterkreuz am 16.03.1942 als Kapitänleutnant

Auszeichnungen

EK II am 08.11.1939
EK I am 01.08.1940
zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht
U-Boots-Kriegsabzeichen am 08.11.1939
KVK I mit Schwertern am 01.04.1945
KVK II mit Schwertern am 20.04.1944
Dienstauszeichnung IV. Klasse

Beförderungen

09/1933 Seekadett
04/1934 Gefreiter
07/1934 Fähnrich zur See
10/1934 Obermaat
04/1936 Oberfähnrich zur See
10/1936 Leutnant zur See
06/1938 Oberleutnant zur See
03/1941 Kapitänleutnant
04/1945 Korvettenkapitän

Ritterkreuz als Kommandant von "U 126",

Nach einem Jahr auf dem leichten Kreuzer "Königsberg" ging er im Jänner 1938 als Leutnant z.S. zur U-Boot-Waffe. Dort wurde er Wachoffizier auf "U-10" und "U-37", bevor er als Ausbildungskommando "U-120" übernahm. Dieses Kommando gab er im November 1940 wieder ab und übernahm am 1. März 1941 als Kapitänleutnant das Kommando über "U-126". Mit diesem Boot führte Ernst Bauer fünf erfolgreiche Feindfahrten in der Karibik und in afrikanischen Gewässern durch. Sein Kommando endete im März 1943, als er Ausbildungsoffizier bei der 27. U-Flottille wurde. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Bauer 25 Schiffe mit 118.000 BRT versenkt und vier weitere mit zusammen 31.000 BRT beschädigt. Im Oktober 1944 übernahm Ernst Bauer das Kommando über die 27. U-Boot-Flottille, während der letzten Kriegstage wurde er noch zur 26. U-Boot-Flottille befohlen. Insgesamt hatte er auf 7 Feindfahrten 25 Schiffe versenkt. Er war bis 31. Dezember 1945 in Kriegsgefangenschaft. In der Bundeswehr Kapitän zur See bis zu seiner Pensionierung am 31. März 1972, ausgezeichnet mit dem Bundesverdienstkreuz I. Klasse. Kommandeur der Marineversorgungsschule in List.